

## Bürgerauto ein Thema des Gemeinderates

**Oberreichenbach.** Der Gemeinderat tagt am Freitag, 26. April, ab 19.30 Uhr im Rathaus. Die Tagesordnung: Bürger fragen, 19. Änderung des Flächennutzungsplan Calw/Oberreichenbach - Ortszentrum Oberkollbach, Baugebungsplan »Ortszentrum Oberkollbach, Einrichtung einer Kleinkindgruppe im Erdgeschoss des Kindergartens in Würzbach, Freigabe der Planung für die Sport- und Mehrzweckhalle an der Schule in Würzbach, Fortführung des Elektro-Bürgerautos, Zustimmung zur Annahme von Spenden, Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse sowie Bekanntgaben und Sonstiges. Im Anschluss tagt der Technische Ausschuss. Die Tagesordnung: Baugesuche, Umnutzung eines Vieh-in einen Pferdestall, Errichtung eines Reitplatzes in Oberkollbach, Baugesuche sowie Sonstiges.

## WILDBERG

### Berichte und Wahlen auf Tagesordnung

**Wildberg.** Die Mitglieder des Fördervereins Schäferwagen-Hotel Wildberg treffen sich zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 24. April, im Campingstüble des Campingplatzes in Wildberg. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Neuwahlen und Verschiedenes. Beginn ist um 20 Uhr.

### Vogelkundliche Wanderung

**Wildberg.** Obwohl das Jahr 2013 Vogelfreunden in schlechter Erinnerung bleiben wird - bedingt durch die lang anhaltende Kälte starben viele Insektenfresser, aber auch andere Vogelarten starten geschwächt in das neue Brutjahr - Deshalb unternimmt der Wildberger Schwarzwaldverein am 21. April, ab 7.30 Uhr eine vogelkundliche Wanderung. Unter Leitung von Wolfgang Nafz und Helmut Hauser starten die Teilnehmer am Bahnhof.

### Senioren fahren zur Tulpenblüte

**Wildberg.** Die Mittwochsgesellschaft Wildberg fährt am 8. Mai nach Gönningen zur Tulpenblüte. Anmeldungen nimmt die Firma Weik bis Montag, 6. Mai, unter Telefon 07054/92700 entgegen. Die Abfahrtszeiten: 12 Uhr Schönbrenn Rathaus, 12.03 Uhr Effringen, Hirsch, 12.05 Uhr Effringen, Pflug, 12.08 Uhr Wildberg, Effringer Straße; 12.10 Uhr Wildberg, Schwanen; 12.15 Uhr Wildberg, Bahnhof; 12.20 Uhr Gültlingen, Haltestelle Ortsmitte; 12.30 Uhr Wächtersberg; 12.35 Uhr Sulz, Haltestelle Ortsmitte.

# Mobile Klassenräume favorisiert

Landrat unterstützt Zuschussforderung / Planungsphase für Gemeinschaftsschule kann starten

Von Steffi Stocker

**Neubulach.** Die Stadt Neubulach ist einer der Preisträger beim Wettbewerb der Montagstiftung zum Projekt »Schulen planen und bauen« (wir berichten). Der Gemeinderat sprach sich deshalb einhellig für einen zeitnahen Start der Planungsphase aus.

»Bereits in der kommenden Woche steht der erste Termin an«, sagte Bürgermeister Walter Beuerle. Der Preis, den die Schule gewonnen hat, beinhaltet, dass das Projekt fachlich begleitet wird. Auch deswegen kommt eine Abordnung der Montagsstiftung nach Neubulach. Bis zu den Sommerferien soll der Entwurf für ein Schul- und Raumprogramm für die Gemeinschaftsschule fertig sein. Unabhängig davon ist der Arbeitsgruppe zu diesem Thema an einer adäquaten Übergangslösung gelegen.

»Die Anmeldezahlen sind ein Signal, dass die Gemeinschaftsschule akzeptiert ist«, berichtete Schulleiter Bernd Schinko von einer 100-prozentigen Steigerung auf 71 Schüler für das kommende Jahr. Dass dieser Boom Vor- und Nachteile hat, erläuterte der Rektor in der Gemeinderatsitzung. Das zwingt vor allem beim Raumbedarf zum Handeln. Bereits im Herbst habe sich eine Steuerungs-

gruppe aus Lehrern, Schülern, Eltern und Verwaltung gebildet, die sich auch mit diesem Thema befasse. »Benötigt werden Kapazitäten für die Klassen acht bis zehn sowie Computerräume«, stellte Schinko fest.

Zwei Optionen stünden zur Wahl. Einerseits könnten Räume angemietet werden. Allerdings bliebe dann viel Zeit auf den Wegstrecken liegen, ganz abgesehen davon, dass das auch Probleme bei der Aufsichtspflicht geben könnte. »Außerdem müssten diverse Umbauten für eine Barrierefreiheit vorgenommen werden«, sagte Beuerle. Deshalb favorisiert die Arbeitsgruppe mobile Klassenzimmer im Umfeld der Schule, die aber höhere Kosten nach sich ziehen. »Das Land muss Farbe bekennen und auch solche Maßnahmen unterstützen«, sagte Landrat Hel-

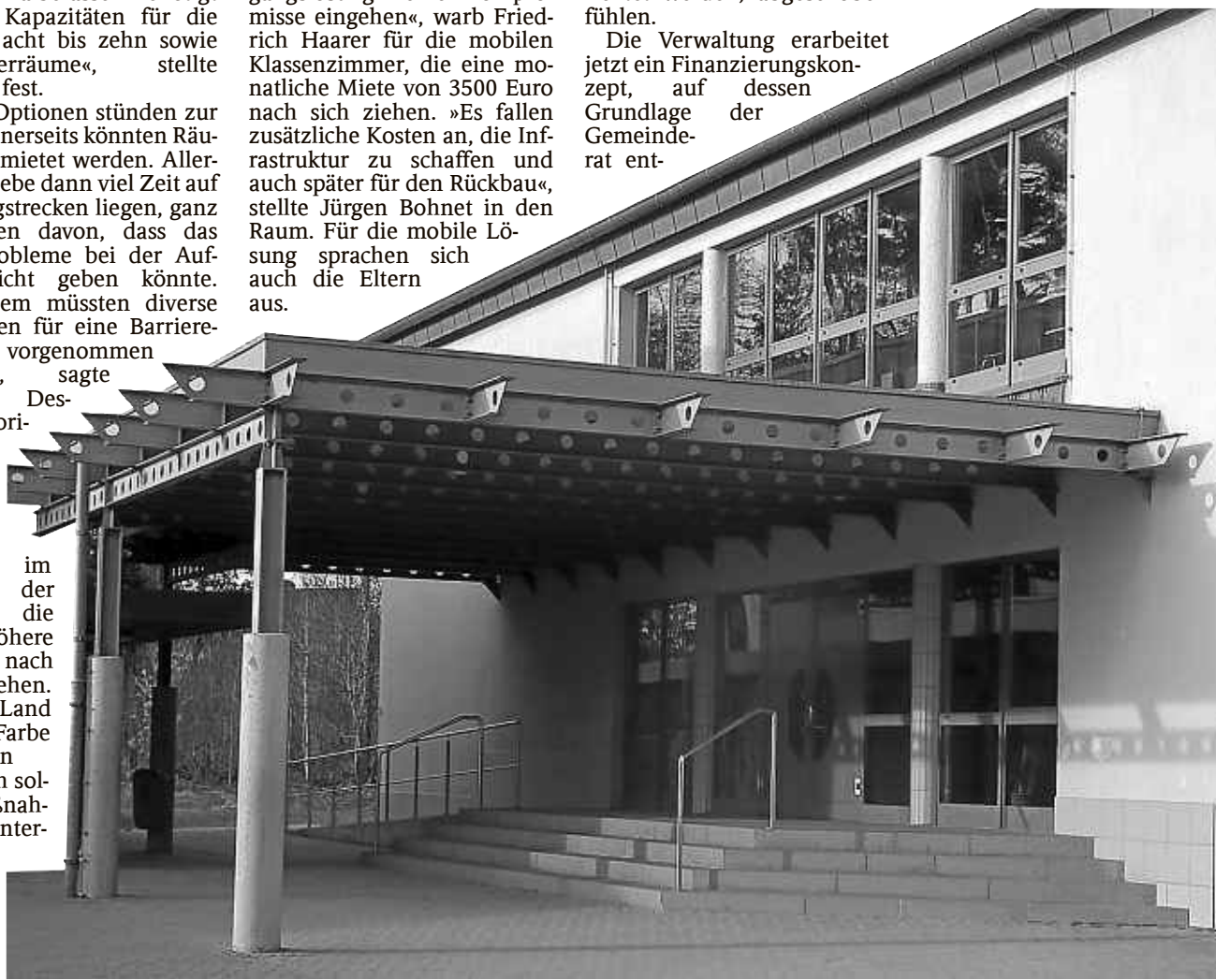
mut Riegger, der in der Sitzung zugegen war.

»Wir dürfen bei der Übergangslösung keine Kompromisse eingehen«, warb Friedrich Haarer für die mobilen Klassenzimmer, die eine monatliche Miete von 3500 Euro nach sich ziehen. »Es fallen zusätzliche Kosten an, die Infrastruktur zu schaffen und auch später für den Rückbau«, stellte Jürgen Bohnet in den Raum. Für die mobile Lösung sprachen sich auch die Eltern aus.

Sie wollen nicht, dass sich Schüler, die nicht mehr im bestehenden Gebäude unterrichtet werden, abgeschoben fühlen.

Die Verwaltung erarbeitet jetzt ein Finanzierungskonzept, auf dessen Grundlage der Gemeinderat ent-

scheiden wird. Dabei soll auch geprüft werden, ob das Land einen Zuschuss gibt.



Schon im kommenden Schuljahr wird es eng in der Neubulacher Gemeinschaftsschule, die für mobile Klassenzimmer beim Gemeinderat wirbt. Foto: Stocker



### Feuerwehrlaute steigern Sicherheitsgefühl

»Mit großem Engagement leisten sie ihren Dienst in der Feuerwehr und verleihen der Bevölkerung ein gutes Sicherheitsgefühl, das auch zur Lebensqualität beiträgt«, unterstrich Bürgermeister Walter Beuerle (links). Im Rahmen der

Gemeinderatsitzung verliehen er und Gesamtkommandant Cetin Karanci (im Bild von rechts) Helmut Bäuerle und Andreas Luz das silberne Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes. Beide engagieren sich seit 25 Jahren für die

Feuerwehr. »Sie haben sich jederzeit der Herausforderung gestellt«, betonte Beuerle. Das verdiene öffentliche Anerkennung, zumal beide bei der Hauptversammlung der Feuerwehr nicht anwesend sein konnten. Foto: Stocker

## Willkommensgruß auf ganz persönliche Art

Neubulach bestellt erste Familienbesucherin

**Neubulach (sst).** Künftig werden Neugeborene in Neubulacher Familien auf ganz persönliche Art willkommen heißen. Nachdem sich der Gemeinderat für die Einsetzung von Familienbesucherinnen ausgesprochen hat, konnte nun die erste bestellt werden.

Heike Bätzner-Schwämme absolvierte die erforderlichen Fortbildungen, die das Landratsamt anbietet. Nach der offiziellen Bestellung wird sie

jetzt im Auftrag der Gemeinde die entsprechenden Familien besuchen.

Neben einem Präsent anlässlich der Geburt bietet sie Informationen und Unterstützung an. »Frühzeitig erhalten Familien dadurch den Zugang zu einem Netzwerk vielseitiger Angebote und Anlaufstellen, falls Bedarf ist«, würdigte Bürgermeister Walter Beuerle das Ansinnen des Familienbesuchersprogramms.



Heike Bätzner-Schwämme wurde von Walter Beuerle als Familienbesucherin bestellt. Foto: Stocker

## Das Projektteam »Café für Effringen« wirbt um weitere Mitstreiter

Rund 50 Besucher informieren sich / Im kommenden Sommer soll Betrieb in Sattelschenke des Reit- und Fahrvereins beginnen

Von Jacqueline Geisel

**Wildberg-Effringen.** »Café ist auch kreativ« hieß es beim Infoabend »Café für Effringen«. Das Projektteam stellte

seine Ideen und das Konzept vor rund 50 Besuchern vor und hoffte, den ein oder anderen Helfer zu gewinnen.

Mit ihrem Infoabend gingen die Projektteammitarbei-

ter des »Café für Effringen« nun das erste Mal in persona an die Öffentlichkeit - mit dem Ziel, noch mehr Interessenten und Helfer für das Projekt zu finden. In einem kur-

zen Anspiel, geschaukeliert von Christina Morlock, Ursula Antabli-Ruppert und Diana Dürr, erklärte das Team sein Motto, das Konzept, welche Arbeiten bereits gemacht sind und was noch aussteht.

Eine Lokalität haben die fleißigen Ehrenamtlichen bereits in der Sattelschenke des Reit- und Fahrvereins gefunden, ein Konzept haben sie auch schon: Gemütlich soll es sein, die Produkte Fair Trade oder lokal, das Programm an der Kundschaft und der Gemeinde orientiert. So kann sich das Team sowohl Ausstellungen und Tauschbörsen als auch Nachmittage mit dem Seniorenheim oder Handarbeitstreffs als kleine Veran-

staltungen vorstellen. Noch ist aber nichts beschlossen und das Team für alle Anregungen offen.

Es stehen zwar noch kleinere Arbeiten an der Sattelschenke aus, doch im Frühsommer soll das Projekt endlich starten. Damit das Café aber auch öffnen kann, braucht es freiwillige Helfer, die an den Öffnungstagen mal eine Schicht übernehmen, einen Kuchen spendieren oder hier und da mal aushelfen. Edda Böhm und Pfarrer Lisbeth Sinner erklärten daher noch einmal das Geschäftsmodell näher und sprachen über die angestrebten Öffnungszeiten.

Bisher ist angedacht, das

Café sonntags als Anlaufpunkt für Spaziergänger zu öffnen. Außerdem soll wenigstens an einem, lieber an zwei Wochentagen die Tür offen stehen. Die Schichten können die Freiwilligen des Projektteams allerdings nicht alleine abdecken, weshalb sie mit dem Infoabend gleichzeitig auch weitere Freiwillige für ihr Projekt begeistern wollten. Zum Schluss der Veranstaltung erhielt jeder einen Rücklaufbogen, um Ideen und Anregungen zu geben oder gleich Interesse an bestimmten Hilfsaufgaben zu bekunden. Diese Bögen werden nun ausgewertet und das Ergebnis anschließend im Gemeindeblatt veröffentlicht.



Edda Böhm (rechts) erklärte den Interessenten das Leitbild und das Konzept des »Cafés für Effringen«. Foto: Geisel